



© shutterstock_Alvoy

Weit, weiter und wieder nach Hause reisen



Die stürmische Heimkehr des Peer Gynt von Edvard Grieg

Frigga Schnelle

Die Synchronisation von Musik und Bewegung ist das Ziel der Musikstunde, in der es um das Hören und Verstehen des Musikstücks „Peer Gynts Heimkehr“ von Edvard Grieg geht. Dabei kann es sehr turbulent werden.

Das norwegische Feenmärchen *Per Gynt* von Peter Christen Asbjørnsen diente Henrik Ibsen als Vorlage für sein 1867 geschriebenes dramatisches Gedicht *Peer Gynt*. Erst Jahre später

bearbeitete Ibsen das Gedicht zu einem Bühnenstück und beauftragte den Komponisten Edvard Grieg 1874, eine 26 teilige Bühnenmusik zu *Peer Gynt* zu komponieren. Die Uraufführung

des musikalischen Dramas fand 1876 in Oslo statt und war ein großer Erfolg. Es folgten viele weitere bejubelte Aufführungen. Grieg selber war von seinem musikalischen Werk nicht sehr

Die Geschichte des Peer Gynt

Peer Gynt ist ein norwegischer Bauernsohn, der mit seiner Mutter auf einem heruntergekommenen Bauernhof lebt. Als er erfährt, dass seine ehemalige Freundin Ingrid heiratet, will er das verhindern. Er geht zur Hochzeit und lernt dort Solveig kennen und lieben. Trotzdem entführt er die Braut Ingrid und versteckt sich mit ihr im Gebirge. Doch schon nach kurzer Zeit verlässt Peer Ingrid und kommt in das Reich der Trolle. Dort will ihn die hässliche Tochter des Bergkönigs

heiraten. Er flieht und findet bei Solveig Unterschlupf. Nach dem Tod seiner Mutter begibt sich Peer auf Reisen nach Arabien und Afrika. Als alter Mann tritt er verarmt die Heimreise mit dem Schiff an. Vor der Küste Norwegens gerät das Schiff in einen Orkan und versinkt. Bis auf Peer, der sich an Land retten kann, kommt die ganze Mannschaft ums Leben. Als er zu Hause ankommt, schliesst ihn Solveig, die all die Jahre auf ihn gewartet hat, übergücklich in die Arme.

überzeugt, deshalb bearbeitete er einige Stücke aus der Bühnenmusik neu. Die ursprünglich 23 Einzelnummern fasste Grieg in zwei Suiten zusammen. Der Auftakt der ersten Suite, die „Morgenstimmung“, ist heute eine der bekanntesten klassischen Melodien und wurde unzählige Male adaptiert. Besonders oft fand sie Verwendung in Film, Fernsehen, Popmusikstücken und der Werbung. Auch in musikpädagogischen Veröffentlichungen, Lehrwerken und Zeitschriften für die Grundschule ist die „Morgenstimmung“ am häufigsten mit unterrichtspraktischen Beispielen und Ideen vertreten (siehe auch **MUSIK in der Grundschule** 4/2005).

„Peer Gynts Heimkehr“ ist nicht so populär, obwohl sich das kurze, gut zwei Minuten lange, programmatische Orchesterstück wegen der Deutlichkeit des Dargestellten sehr gut für die Grundschule eignet. Es ist eines von Griegs tonmalerisch besten Stücken. Beschrieben wird ein Orkan vor der norwegischen Küste, bei dem das Schiff, auf dem sich Peer Gynt befindet, zerschellt.

Peer Gynts Heimkehr – die Musik

Am Ende einer langen Reise durch viele Länder kehrt Peer Gynt auf einem Schiff nach Norwegen zurück. Auf der Überfahrt gerät das Schiff in

einen Sturm. Das Schiff zerschellt, nur Peer Gynt überlebt die Katastrophe.

Die Musik malt das gewaltige Unwetter auf dem Meer mit aller Deutlichkeit. Bei kräftigem Wind kreuzt das Schiff geschwind die hohen Wellen. Dann treibt die Musik stärker vorwärts und beschwört den aufkommenden Sturm. Immer höher ragen die sturmgepeitschten Wogen, immer bedrohlicher tobt der Orkan. Dann ist die Natur auf einmal unheimlich still.

Zwei Hauptmotive sind auffällig: donnerähnliche Fanfarenklänge zu Beginn und etwa zur Mitte (ab Takt 83) in „Schlangelinien“ geführte,

■ **Klasse:** 3 – 6

■ **Fächerverbindung:**
Deutsch, Erdkunde

■ **Kompetenzfeld:**
Musik hören, Synchronisation von Musik und Bewegung

■ **Hybrid-CD:**

Audio

34 Peer Gynts Heimreise
35 Auflösung



chromatische Achtelfiguren (das Stück steht im Sechssteltakt), die vermutlich an das Pfeifen des Windes erinnern sollen. Dieses Motiv hat seinen dramatischen Höhepunkt direkt vor Beginn des ersten Themas, das leise in den Hörnern einsetzt, um sofort in einem auskomponierten Crescendo weitere Donnerklänge hervorbringt. Beide Themen wechseln sich ab, verändert, verkürzt, laut, leise, im Tutti, im Solo. Zum Schiffbruch gibt Edvard Grieg die Anweisungen: „Pauken, Große Trommel und das Tremolo der Bässe müssen einen gewaltigen Lärm machen [...] Alle crescendi und diminuendi müssen stark herausgebracht werden, und das Tempo muss sehr fließend sein.“ In chromatischen Abwärtsbewegungen versinkt das Schiff.

Die Kinder bewegen das Tuch zur Musik



© Frigga Schelle

Edvard Grieg

Edvard Grieg wurde am 15. Juni 1843 in Bergen, Norwegen, geboren. Mit sechs Jahren erhielt er bereits ersten Klavierunterricht bei seiner Mutter, mit neun Jahren fing er an zu komponieren.

1858–1862 studierte er am Konservatorium Leipzig Musik. Ein Jahr später zog er nach Kopenhagen, wo er mit anderen Komponisten die Konzertgesellschaft *Euterpe* zur Pflege

skandinavischer Musik gründete. Mit einem Reisestipendium hielt er sich für einige Zeit in Rom auf. Ab 1874 lebte Grieg als freischaffender Komponist an verschiedenen Orten Norwegens. Er reiste als Pianist und Dirigent durch weitere Länder Europas, oft begleitet von seiner Frau, die Sopranistin war.

Am 4. September 1907 starb Grieg in seinem Geburtsort.



© akg_images

Das Arbeitsblatt fordert die Kinder auf, das Musikstück genau zu hören und die anschließenden Fragen zu beantworten. 34 1
Ganz am Ende erfahren die Kinder von der CD, was der Komponist sich bei seiner Musik gedacht hat. (Kasten S. 39 + 35)

Musik und Tuch

Mit einem großen blauen Bettlaken oder einem Schwungtuch können die SchülerInnen die Bewegungen der Wellen synchron zur Musik nachvollziehen. Das genaue Abstimmen von Musik in Bewegung erfordert gute Konzentration und genaues Hinhören. Nur wenn die Kinder auf Klänge, Tonhöhen, Lautstärke und Rhythmus achten, können die Bewegungen analog zur Musik genau wiedergegeben werden.

An einem zwei mal zwei Meter großen Tuch finden bis zu 25 Kinder Platz. Ist kein so großes Tuch vorhanden, kann die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt werden, die jeweils ein Tuch halten. Die SchülerInnen stehen ganz eng nebeneinander und halten das Tuch mit beiden Händen fest. Vor dem Abspielen der Musik probieren sie unterschiedliche Wellenbewegungen aus. Hier sind ein paar Anregungen:

- Das Tuch nur mit den Fingerspitzen bewegen (winzig kleine Wellen),

- das Tuch hin- und herziehen (mittelgroße Wellen),

- das Tuch langsam und schnell hoch- und runterschwingen (große und riesige Wellen).

Ein oder zwei Kinder liegen während des Schwingens unter dem Laken und berichten über ihre Beobachtungen (Wellenbeobachtung).

- Das Tuch nur mit einer Hand schwingen (stürmische Wellen),

- nur ein Teil der Kinder schwingt, die anderen halten fest (brechende Wellen),

- ein Papierschiff wird aufs Tuch gesetzt und geschwungen (verschiedene Wellenbewegungen ausprobieren).

Hinweis: Sobald sich ein Schiff auf dem Tuch befindet, geht es sehr laut und turbulent zu.

Nach diesen Vorübungen wird das Hörbeispiel angestellt. Es entspricht der Musik, wenn es so

laut wie möglich erklingt. Die Zurufe der Kinder beim Schwingen vermischen sich dann mit dem Tosen des Sturms und unterstreichen die dramatische Stimmung.

Tipps zur Weiterarbeit

- Zur Musik ein Bild malen,
- andere Musikstücke mit Sturmthemen anhören und vergleichen (z. B. Benjamin Britten, *Peter Grimes – Sturm auf dem Meer*, Richard Wagner, Sturmszene aus *Der fliegende Holländer*),
- einen Sturm auf Schulinstrumenten verklängen,
- Bilder mit Sturmszenen betrachten und vertonen.

Auflösung zum Arbeitsblatt (5.)

Jetzt erfährst du, was sich Edvard Grieg, der Komponist des Musikstückes, gedacht hat. Auch wenn du etwas ganz anderes gehört hast, ist das nicht falsch. Jeder Mensch hat seine eigenen Bilder im Kopf, wenn er Musik hört. Und das ist auch gut so.

Die Musik soll einen gewaltigen Sturm auf dem Meer darstellen. Ein Schiff kämpft gegen die immer höher werdenden Wellen und

Wogen an. Lautes Donnernrollen und das Pfeifen des Windes sind zu hören und aus dem Sturm wird ein schwerer Orkan. Das Schiff versinkt, aber Peer Gynt kann sich retten. Plötzlich ist der Sturm vorbei und alles ist so still und friedlich, als wäre nichts geschehen. 35



1 Peer Gynts Heimkehr

Der norwegische Komponist Edvard Grieg hat zu dem Theaterstück *Peer Gynt* mehrere Musikstücke komponiert. Die Geschichte handelt von Peer Gynt, einem jungen Mann, der in Norwegen lebt. Nach dem Tod seiner Mutter verlässt er seine Heimat und reist durch die Welt. Unterwegs erlebt er viele Abenteuer. Als er alt ist, beschließt er, in seine Heimat zurückzukehren. Das Musikstück *Peer Gynts Heimkehr* beschreibt, was er auf der Heimreise erlebt.

- Hört es euch an und bearbeitet danach die Aufgaben!

1. Womit ist Peer Gynt nach Hause gefahren?

Wähle aus, was am besten passt: Zug, Kutsche, Flugzeug, zu Fuß, Schiff, Auto, Fahrrad, Bus.

2. Beschreibe die Heimreise! Ein paar der folgenden Wörter können dir dabei helfen:

ruhig, unruhig, friedlich, bedrohlich, stürmisch, gefährlich, ungefährlich, langweilig, abenteuerlich.

3. Ist Peer Gynt wieder nach Hause gekommen? Was glaubst du? Begründe deine Meinung!

4. Höre dir das Musikstück noch einmal an und schreibe einen Satzsatz:

- Welches Bild hast du im Kopf, wenn du die Musik hörst? Male es.